Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

18 (2.3.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 18. Samstag den 2. Merz 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 2415. Das Passiren der Rheinbrücke bey Kehl betreffend.

Nach einer zwischen dem unterzeichneten Kreisdirectorium einer- und der königlich französischen Präfectur des Niederrheins anderseits getroffenen Uebereinkunft, dürfen über die von dem dieß- und jenseitigen Gouvernement zu gleichen Theilen hergestellte Schiffbrücke bey Kehl zu Schonung derselben, und zu Verhütung aller Gefahr keine schwereren Frachtwägen passiren, als die sammt ihrer Ladung nicht über achtzig Centner wägen. Welches daher zur Warnung vor Schaden und Nachtheil öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg den 21. Februar 1816.

Das Directorium des KinzigKreises.

Holzmann. vdt. Gyßer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbach an den in Gant erkannten Jung Xaver Früh, auf Freitag den 22. März Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Boxberg.

(1) zu Ballenberg an die Verlassenschaft der Theresia Hügel, auf Dienstag den 26. Merz d. J. zu Ballenberg vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissair. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Kirnbach an die in Gant gerathene Wittwe des Philipp Jakob Bezen, auf Montag den 18. Merz früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Kirnbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an die in Gant gerathene Krämer Jakob Weicks Wittwe, auf Dienstag den 26. Merz d. J. auf hiesigem Rathhaus Vormittags 9 Uhr.

(3) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Georg Adam Doll, auf Montag den 11. Merz d. J. Vormittags um 8 Uhr vor der Theilungs-Commission in dem Kronenwirthshause zu Untergrombach. Aus dem

Bezirksamt Elzach.

(3) zu Niederwinden an den in Gant erkannten Schweinhändler Johann Rißler auf Donnerstag den 21. Merz d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Elzach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Reichenbach an den Bürger Johann Martin Becker auf Montag den 18. Merz d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) zu Gondelsheim an die Michael Renkschen Eheleute, auf Dienstag den 26. Merz d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem Amtsrevisorat allda. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) zu Sulzbach an den in Gant erkannten Johann Schmidt, auf Samstag den 23. Merz d. J. früh 9 Uhr vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Sulz an den Andreas Vetter, auf Mittwoch den 13. Merz d. J. Morgens um 9 Uhr, in dem Stubenwirthshaus zu Sulz. Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an den in Gant erkannten Hafnermeister Lukas Specker, auf Montag den 18. Merz Vor- und Nachmittags bey Großh. Amtsrevisorat zu Offenburg. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen Bürger und Fuhrmann Johannes Schuler, auf Freitag den 15. Merz d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst vor dem GantCommissair.

(3) zu Würm an den verstorbenen Bürger und Bauer Johann Martin Schweigert, auf Samstag den 16. Merz d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst vor dem TheilungsCommissair. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(3) zu Scheuermatt an den Johann Jakob Wagner auf Montag den 18. Merz d. J. in dem Wirthshaus zu Kehrengraben bei der Commission. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) auf dem Kupferberg Stabs Schapbach, an den Johann Herrmann, auf Montag den 18. Merz vor dem Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Wolfach.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Eppingen dem Heinrich Dotterer, dessen Pfleger der Bürger Leonhard Volkmer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) auf dem Weinauer Hof dem Bürger und Wagnermeister Friedrich Bittmann, dessen Pfleger der hiesige Bürger und Schustermeister Jakob Christian Hartmann ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Müllen der jung Andreas Gebhardischen Eheleute, deren Pfleger der dortige Bürger Augustin Remig ist. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) von Steinbach dem Wilhelm Ekerle, dessen Pfleger, sein Bruder Xaver Ekerle von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Sasbach der Martin Schneidenberger, welcher vor ungefähr 28 Jahren in Militärdienste getreten, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 75 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Elsenz der Johann Kaiser, welcher 35 Jahr alt, und schon längst abwesend ist, dessen Vermögen in 553 fl. 56 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(2) von Gailingen der Dominikus Schreiber, 55 Jahre alt, welcher sich im Jahr 1783 unter die SchweizerTruppen engagiren, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 70 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(2) von Uehlingen der Thomas Lieber, welcher vor etwa 20 Jahren als Schreinersgesell auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 382 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Indlighöfen der Johannes Brutsche, welcher bereits vor 26 Jahren unter das k. k. östr. Militär gekommen, seit dieser Zeit aber gar keine Nachricht an seine Verwandten hat gelangen lassen; dessen Vermögen in 364 fl. besteht.

— — —

(2) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der abwesende unterm 6. Jan. v. J. durch die öffentliche Blätter vorgeladene ledige Franz Joseph Pfeffinger, von Bühlerthal, zur Empfangnahme seines Vermögens bis jetzt nicht erschienen, so wird derselbe für verschollen erklärt, und in Gefolg dessen, sein Vermögen gesezlicher Ordnung nach unter dessen IntestatErben nutznießlich vertheilt.

Bühl den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Gottlieb Schweinfurth von Mühlburg, welcher vor 28. Jahren nach Ungarn ausgewandert, und auf die unterm 29. Dec. 1814 ergangene öffentliche Vorladung nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Anver-

wandten gegen Caution in provisorischen Besitz zuerkannt; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 17. Febr. 1816.

Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Bruchsal. [Vorladung.] Nachstehende zum Militärdienst gehörige Individuen werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen:

Vom Jahr 1815, aus der Classe 1795.

Joseph Gander, Metzger, von Mingolsheim.

Vom Jahr 1816, aus der Classe 1796.

Georg Ludwig Grünewald von Unteröwisheim. Franz Lorenz Link von Neibsheim. Johann Anton Heeger von Mingolsheim.

Bruchsal den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Gegen den von hier entwichenen Gürtlergesellen Herrmann Streunig haben folgende Personen Forderungen eingeklagt:

Johann Haslinger, Passamentiergesell, Kapital und Zinsen . . . . . 44 fl.

Johann Klett, Bürger und Schumacher dahier, für Arbeit . . . . . 21 fl.

Peter Fleck von Mühlburg . . . . 40 fl.

und gebeten, sie aus dem dahier deponirten auf 40 fl. sich belaufenden Vermögen des Beklagten zu befriedigen. Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier auf diese Klagen zu antworten, indem sonst nach Ablauf dieser Frist die eingeklagte Forderungen für richtig angenommen, und aus dem Depositum, so weit es hinreicht, bezahlt werden sollen.

Karlsruhe den 14. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Waldshut. [Vorladung.] Zufolge der Verfügung des Großh. hochpreißlichen Hofgerichts vom 6. Febr. Nro. in crim. 271. wird der Joseph Eser von Birendorf aufgefordert, binnen 6 Wochen sich vor unterzeichnetem Bezirksamte zu stellen und wegen der ihm inzichtlich zur Last fallenden Widersetzlichkeit und Theilnahme an Unruhstiftung zu verantworten, widrigenfalls derselbe nicht nur des Vermögens- und Gemeindsbürgerrechts verlustig erklärt, sondern auch wegen der ihm angeschuldeten Verbrechen weiter was Rechtens ist würde erkannt, und durch öffentliche Anschlagung und Ausfündung des Urtheils in Vollzug gesetzt werden. Waldshut den 18. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt:

— — —

(3) Bischoffsheim am hohen Steg. [Fahndung und Signalement.] Gesten Abend zwischen 6 und 7 Uhr ist der unten signalisirte, wegen gefährlichem Diebstahl eingesessene gewesene Adlerwirth Jakob Seifert von Neufreistett, nachdem derselbe die Frau des Thurnhüters, die ihm das Essen brachte, gewaltthätig ins Gefängniß warf, und die Thüre hinter ihr zuschloß, mit einer Kette am rechten Fuß und der linken Hand, entwichen. Man ersucht daher sämmtliche Behörden, auf diesen Dieb gefälligst zu fahnden, ihn auf Betreten arretiren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern.

Bischoffsheim den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Jakob Seifert, 27 Jahr alt, ungefähr 5'4" groß gedeckte Stirne, schwarzbraune Haare und Augenbraunen, große Nase, hageres blasses Gesicht, blatternarbigt, großen Mund und spitzes Kinn. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blautüchenen Wamms, graue leinene lange Hosen, weißgestreiftes Kammisölchen statt Weste, eine Kappe von Manchester mit weißem Pelz und Riemenschuhe.

(2) Durlach. [Fahndung.] Seit der verflossenen Erndte sind 2 Schulknaben von hier, Namens Christoph Bürk und Johann Joseph Butz, entlaufen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diese beide etwa 14 bis 16 Jahr alte Buben fahnden und solche auf Betreten hieher gefällig abliefern zu lassen.

Durlach den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Versteigerung von Specerey-Waaren.] Bis Donnerstag den 7. Merz Nachmittags 2 Uhr, werden im Lagerhause zu Bruchsal nachbenannte SpezereyWaaren an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1) Englischer Melis, 1 Centner 16½ Pfund.
2) ⅝ Ctr. Candis.
3) DomingoCaffee 66 Pf.
4) Salpeter 77½ Pf.
5) Pfeffer ½ Ctr.
6) Piment ½ Ctr.

Bruchsal den 27. Febr. 1816.

Großherzogl. zweites Landamt.

(3) Haßlach. [Wirthshaus- und Fahrniß-Versteigerung.] Zum Besten der Gläubiger der Adlerwirth Joseph Riegerischen Eheleute dahier, wird das vorhandene 2stöckige Wirthshaus zum Adler mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, an einer der Hauptgassen, dann vornen und hinten an der Allmend gelegen, am Montag den 11. Merz, Tags darauf aber am Dienstag den 12., derselben Fahrnissen, bestehend in Betten und Bettzeug,

Wirthsgeräthschaften, Küchen- Zinn- und noch mehr anderem Schiff- und Geschirr, dem öffentlichen Meistgeboth ausgesetzt werden. Die Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens- und LeumuthsZeugnissen versehen, so wie die Riegerischen Creditoren, und zwar letztere zu Besorgung ihres Interesse, mögen daher an ersagten Tagfahrten in ermeldtem Adlerwirthshause sich einfinden.

Haßlach den 19. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung zu Ersingen.] Das Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von Hochberg zugehörige Kellerey- und SpeicherGebäude zu Ersingen ist zum Verkauf in öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt einer 8tägigen Ratifikation ausgesetzt, wozu der Termin auf Montag den 1 April d. J. festgesetzt wird. Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich an benanntem Tag früh 9 Uhr an Ort und Stelle einzufinden und ihre Gebote anzugeben. Karlsruhe den 26. Febr. 1816.

Die gnädigst verordnete Administration.

(2) Michelfeld bey Sinsheim. [Vieh- und Fahrnißversteigerung.] Von Seiten des hiesig Freyherrlich von Gemmingenschen Rentams werden Dienstag den 5. Merz nachstehende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, als: 10 Stück brauchbare Zugpferde, von verschiedenem Alter; 2 Stück Fohlen. An Rindvieh: 1 Paar 4jährige Ochsen, 9 Stück Kühe, 3 Stück Rindsfaßel von 2 bis 4 Jahren, 13 Stück Stiere von 1 bis 2 Jahren, 14 Stück Kalbelrinder von 1 bis 2 Jahren; an Schweinen: 3 Stück Schweins-Faßel, 2 Stück Mutterschweine, 8 Stück Läuffer-Schweine; sodann an Fuhr- und Bauergeschirr: 4 Pferdswägen, 3 Ochsenwägen, 1 Ochsenkasten, 5 Pferdspflug, 3 Ochsenpflug, 6 Egen, worunter eine mit eisernen Zähnen, eine Ackerwalze, ein leichtes ungarisches Wägelchen mit 4 Rädern, eine bedeutende Anzahl von Ketten und ledernes Pferdegeschirr; mehrere Gesindebetten und Leinwand, auch noch mancherley andere zu Betreibung der Landwirthschaft nöthige Geräthschaften. Die Liebhaber hiezu können sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr bey dissseitigem Rentamte einfinden und der AufstreichsVerhandlung anwohnen.

Michelfeld den 21. Febr. 1816.

Freyherrlich von Gemmingensches Rentamt.

(2) Pforzheim. [Haus- und Güterversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Rathsverwandten und Gastgebers zum wilden Mann Johannes Beckers dahier, lassen ihre in der frequenten zu einer Einkehr so wie zu einem weitern bürgerlichen Gewerb vortrefflich in der Altenstätter Straße liegende massiv gebaute 2stöckigte Behausung mit Stallungen, geräumiger Scheuer und einem Anbau mit Gärtchen, worauf die Wirthschaftsgerechtigkeit zum Wildenmann ruht, der Erbvertheilung wegen

Montags den 25. Merz d. J.

Vormittags auf hiesigem Rathhaus auf Steigerung setzen, und wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, sogleich für eigen losgeschlagen. Die Gebäulichkeiten können täglich eingesehen und von den Erben die Bedingnisse vernommen werden. Auswärtigen Liebhabern, welche mit guten Vermögens- und Sitten-Zeugnissen versehen seyn müssen, und denen man in diesem Fall das Bürgerrecht zusagt, wird bemerkt, daß auch am nemlichen Tage die sämmtlichen Güter der Erbschaftsmasse, in Gärten, Aeckern und Wiesen bestehend, versteigert werden.

Pforzheim den 21. Febr. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Rastadt. [Mühlenversteigerung.] Die denen Simon Zachmännischen Eheleuten dahier zugehörige untere Mahlmühle und Zugehördte, wird Donnerstags den 7. Merz Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler dahier unter annehmlichen Bedingnissen versteigert werden, wobey auswärtige Liebhaber sich mit denen zu diesem Erwerb nöthigen Zeugnissen auszuweißen haben. Sie bestehet aus 4 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Hanfreibe, 1 Gersten- und 1 Sägmühle, welche leztere mit einer Wohnung von Stube, Kammer und Küche versehen ist; aus einem steinernen Wohngebäude mit 6 Zimmer, wovon die Hälfte heitzbar, 1 großen Fruchtkammer, Küche, Keller, Fruchtspeicher und andere Erfordernisse, nebst Scheuer, Stallung für 18 Pferde und Hofraithe, auch einem dabey liegenden großen Garten, welcher mit Reben, Obstbäumen und Gemüsländern angepflanzt ist.

Rastadt den 17. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Tauberbischoffsheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Donnerstag den 28. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird das Gasthaus zum Engel zu Hochhausen, sammt dazu gehörigen Nebengebäuden, öffentlich an den Meistbietenden versteigert; die Steigliebhaber können daselbst die Steigerungsbedingnisse einsehen. Tauberbischoffsheim den 29. Febr. 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dienst-Anträge.

(1) Bühl. [Vakante Actuar Stelle.] Bey unterzeichnetem Amt wird mit dem 23. April d. J. die Stelle eines 2ten Actuars vakant, mit welcher ein Salarium von 275 fl. verbunden ist. Die zu dieser Stelle Lust tragenden Subjecte, wollen sich also in Bälde, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, dahier melden. Bühl den 22. Febr. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.